

Abstract

Das 1992 in München fertiggestellte Gebäude für eine repräsentative Privatsammlung von Kunst der 60er Jahre bis in die Gegenwart ist von schlichter und leichter Eleganz und hat in der Fachwelt einen hohen Grad an Aufmerksamkeit und Anerkennung gewonnen.

Es gilt bereits als exemplarisches Beispiel für die Auflösung des vielfach konstruierten Widerspruches zwischen den Anforderungen zeitgenössischer Kunst an Ausstellungsarchitektur und dem Anspruch auf baukünstlerische Qualität.

Der geschlossene, oberflächenbündige Körper aus Birkenholzplatten, unbehandeltem Aluminium und mattiertem Glas verbindet mit grosser Selbstverständlichkeit innere Funktionalität und äussere Lesbarkeit.

Neben einer umfassenden Dokumentation des Bauwerkes mit Plandarstellungen und einem Fotoessay von Christian Kerez versucht die Publikation im Textteil vor allem die Dialogsituation nachzuvollziehen, die seiner Entstehung zugrunde liegt. Diese resultiert aus einer idealen Konstellation von Architekten und Auftraggebern und auf der partnerschaftlichen Miteinbeziehung des mit beiden befreundeten Malers Helmut Federle als Anwalt der Kunst bei der Proportionierung, Lichtführung und Wandtextur der Räume.

Inhalt

*Technische Daten, Pläne

Galerie für zeitgenössische Kunst in München, Eine Maschine, um den Blick zu schärfen

Begegnung mit uns selbst, Eine Sammlung und ihr neues Haus

Zur Zusammenarbeit von Maler und Architekt

Stilles Leuchten

Author Info

Christian Kerez, Geboren 1962 in Maracaibo, Venezuela, seit 1993 freischaffender Architekt und Fotograf in Zürich und Chur. - Veit Loers, Geboren 1942 in Schaidt/Pfalz, Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Klassischen Archäologie in München und Wien. Publikationen und Ausstellungskataloge zur modernen und zeitgenössischen Kunst. Bis Sommer 1995 Direktor des Museums Fridericianum in Kassel, nun Direktor des Museums Abteiberg, Mönchengladbach. - Jacques Lucan, Geboren 1947, Architekt und Architekturkritiker. Professor an der École d'architecture, Paris-Belleville und Gastprofessor an der École polytechnique fédérale in Lausanne (1993-1996). Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der XIX. Triennale Mailand (1993-1996). Autor zahlreicher Architekturpublikationen und ständiger Mitarbeiter bei internationalen Architekturzeitschriften, lebt in Paris.

Jacques Herzog 1950 geboren in Basel, 1975 Architekturdiplom ETH - Zürich 1978 selbständige Tätigkeit: Herzog & de Meuron in Basel, 1983 Gastprofessur Cornell University, Ithaca / N.Y., USA, 1989 Gastprofessur Harvard University, Cambridge / Mass., USA, 1994 Gastprofessur Harvard University, Cambridge / Mass., USA - Pierre de Meuron, 1950 geboren in Basel, 1975 Architekturdiplom ETH - Zürich, 1978 selbständige Tätigkeit: Herzog & de Meuron in Basel, 1989 Gastprofessur Harvard University, Cambridge / Mass., USA, 1994 Gastprofessur Harvard University, Cambridge / Mass., USA

Harry Gugger, 1956 geboren in Grezenbach, SO, 1990 Architekturdiplom ETH - Zürich, Eintritt bei Herzog & de Meuron 1991, Partner bei Herzog & de Meuron, 1994 Dozent an der HAB Weimar, Deutschland - Christine Binswanger, 1964 geboren in Kreuzungen, TG, 1990 Architekturdiplom ETH - Zürich, 1991 Eintritt bei Herzog & de Meuron, 1994 Partner bei Herzog & de Meuron - Helmut Federle, Geboren 1944 in Solothurn, von 1964 bis 1969 Allgemeine Gewerbeschule Basel, lebt in Wien und Zürich.